

*November 2004, Zürcher Oberländer*

*Text der Pressemitteilung*

## **Eine gute Bildung braucht Platz**

*SP. Die Oberstufe Wetzikon-Seegräben und die Primarschule Wetzikon kommen am 28. November mit grossen Bauvorhaben an die Urne. Die SP Wetzikon hat an ihrer letzten Versammlung darüber diskutiert.*

Die Platzverhältnisse im Schulhaus Lendenbach der Oberstufe wie im Schulhaus Feld der Primarschule genügen den Anforderungen nicht mehr. Früher einmal war «Schulraum» ein Synonym für «Schulzimmer». Das ist schon lange nicht mehr so. Die Veränderungen in Schule und Gesellschaft haben Auswirkungen auf eine vernünftige Schulraumplanung. Auf allen Schulstufen sind neue und andere Schulräume notwendig, will man einen neuzeitlichen Schulunterricht zugunsten einer gut gebildeten Jugend gewährleisten. War früher einmal eine funktionierende Schulküche das Nonplusultra, braucht es heute gut ausgestattete, grössere Schulzimmer, Platz für Gruppenarbeit, eine Mediothek und andere Fachräume.

Das Prinzip «eine Klasse – ein Klassenlehrer» ist schon längst durchbrochen. Mit der neuen Lehrerbildung (man wird nicht mehr Sekundar- oder Reallehrer, sondern Lehrkraft für eine beliebige Fächerkombination) wird in Zukunft eine noch viel grössere Anzahl Fachlehrkräfte angestellt werden müssen. Eine Schulgemeinde ist dann attraktiv, wenn sie moderne Arbeitsplätze zur Verfügung stellen kann.

### *Schuleinheit Zentrum der Oberstufe*

Rolf Schellenberg, Mitglied der Oberstufen-Schulpflege, stellte das Bauprojekt der Schuleinheit Zentrum vor. Nach der Renovation des Schulhauses Egg kommt die Oberstufe nicht darum herum, längst fällige Sanierungen an den übrigen Zentrums-Schulhäusern anzugehen.

Die Sanierungsarbeiten in den Schulhäusern Lendenbach und Bachtel waren an der SP-Versammlung unbestritten; es ist zu hoffen, dass die alten Installationen bis zur Bauvollendung durchhalten. Dass die fehlenden Klassenzimmer in einem Erweiterungsbau Platz finden müssen, leuchtete ebenfalls ein. Die Anwesenden nahmen mit Erstaunen zur Kenntnis, dass kein bestehender Raum die Durchführung von Anlässen mit mehreren Klassen – beispielsweise eines Jahrgangs – erlaubt. Sie unterstützten deshalb die Aufwertung der alten Turnhalle, die allen Klassen für den Musikunterricht und für kulturelle Zwecke dienen soll. Ausserhalb der Schulzeit wird sie Vereinen und weiteren interessierten Kreisen zur Verfügung stehen.

Die SP betrachtet den beantragten Kredit von 13,9 Mio. Franken für die gesamten Umbau- und Erweiterungsarbeiten als angemessen. Die Vorlage deckt den ausgewiesenen Bedarf an Schul- und Fachräumen und überzeugt auch dadurch, dass sie Teil eines Gesamtkonzepts ist, was unter anderem die durchdachte Etappierung der Bauarbeiten zeigt. Die Architektur überzeugt sowohl städtebaulich, wie auch durch die zukunftssträchtige energiesparende Minergie – Bauweise.

### *Schulanlage Feld der Primarschule*

Die Vorlage zur Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Feld wurde von Pascal Bassu, Mitglied der Primarschulpflege, vorgestellt. An der beinahe 50 Jahre alten Schulanlage Feld sind die Spuren der Zeit fast überall sichtbar. Zusätzlich zur dringend notwendigen Sanierung, welche als gebundene Ausgabe nicht Teil der Kreditvorlage ist, soll die Infrastruktur einige Verbesserungen erfahren. Dabei handelt es sich insbesondere um die Erstellung eines neuen Arbeitsbereiches für die Lehrerschaft, den Bau einer neuen Schülerbibliothek sowie die Vergrößerung von Schulzimmern.

Weil die 1955 erstellte Hauswartwohnung für eine Familie mit Kindern zu klein war, wurde sie vor einigen Jahren umgestaltet und seither provisorisch als Lehrerzimmer genutzt. Als Ersatz wurde für die Hauswartfamilie eine Wohnung in der Nachbarschaft gemietet. Damit die grosse Schulanlage auch in Randzeiten betreut ist, plant die Primarschule auf der Anlage die Erstellung eines Hauswarthauses für 580 000 Franken.

Das Bauvorhaben der Primarschule stiess in der SP ebenfalls auf Wohlwollen. Einzig über die Aufteilung in gebundene und genehmigungspflichtige Kosten entspann sich eine kurze Diskussion, die letztlich unerheblich ist, weil die Bauvorhaben aus der gleichen Kasse bezahlt werden müssen.

### *Zustimmung zu beiden Bauvorhaben*

Trotz der finanziell angespannten Lage in der Gemeinde Wetzikon ist es unumgänglich, die erwähnten Schulgebäude einer Gesamt-sanierung zu unterziehen. Die Bauvorhaben zeugen von der weitsichtigen Planung der beiden Baukommissionen. Die SP fasste zu den Vorlagen einstimmig die Ja-Parole und unterstützt die Schulpflegen im Bemühen, ihren Verpflichtungen zum Unterhalt der ihnen anvertrauten Liegenschaften auch unter schwierigen Umständen nachzukommen.

### *Beitrag an Verein Drogenfragen*

Die Politische Gemeinde unterbreitet den Stimmberechtigten am 28. November ein Kreditbegehren für den Verein Drogenfragen Zürcher Oberland, welches von Sozialvorsteherin Rosmarie Frey erläutert wurde. Die Drogenhilfe beruht auf der Politik der vier Säulen Prävention, Überlebenshilfe, Therapie und Repression. Diese Strategie hat auch in der Gemeinde Wetzikon eine spürbare Beruhigung gebracht und muss weitergeführt werden, damit die Erfolge nicht gefährdet werden. Der beantragte Kredit von jährlich 95'100 Franken für 2005 und 2006 war in der SP Wetzikon unbestritten; sie unterstützt diese sinnvolle, solidarische Finanzierung des Vereins Drogenfragen einstimmig.